

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser der **zfv**,

»Tempora mutantur et nos mutamur in illis!«

So stand es im Vorwort zu Heft 1 der Zeitschrift für Vermessungswesen 1998, dem ersten Heft der ZfV im neuen Format DIN A4 und neuem Erscheinungsbild in **DVW-blau** und nun, nur vier Jahre später, ein erneutes Vorwort des DVW-Präsidenten und des Schriftleiters zur neuen, alten **zfv**.

Doch der Reihe nach:

Im 127. Jahrgang erhält die ZfV einen neuen Namen; sie heißt nunmehr **zfv** – Zeitschrift für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Die Namensgebung folgt dem neuen Vereinsnamen. Die Kurzbezeichnung **zfv** bleibt als »Marken- und Qualitätszeichen« erhalten. Der inhaltliche Anspruch der **zfv** wird mit der Namensgebung für die drei Bereiche Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement deutlich. Diese große Spannbreite zeigt die Vielfältigkeit unseres sich weiterentwickelten Berufsbildes, führt aber auch dazu, dass nicht jeder Beitrag jeden Leser gleichermaßen interessieren kann.

Im 127. Jahrgang erhält die **zfv** ein neues Outfit. Sie wird vierfarbig. Ausgangspunkt hierfür waren Überlegungen, die **DVW-nachrichten** neu zu strukturieren und gleichzeitig in der Aufmachung attraktiver zu gestalten. Näheres hierzu können sie in den **DVW-nachrichten** in diesem Heft nachlesen. Der immer wieder vorgetragene Wunsch seitens der Autoren nach der Möglichkeit von Farabbildungen hat zu der Entscheidung geführt, die **zfv** durchgehend vierfarbig zu gestalten. Die vorliegende Ausgabe dokumentiert sehr deutlich die neu geschaffenen Möglichkeiten der fachlichen (farblichen) Darstellung bei den Fachbeiträgen. Die Unterteilung der **zfv** in Fachteil und **DVW-nachrichten** wird auch in der Farbgestaltung des Seitenlayouts deutlich. Der Fachteil ist im **zfv-Rot** gestaltet, der Teil **DVW-nachrichten** im **DVW-Blau**.

Mit dem Wechsel vom 126. zum 127. Jahrgang geht auch ein Verlagswechsel einher, dessen Ausgangspunkt Überlegungen zur Kostensenkung bei Herstellung und Vertrieb der ZfV waren und die zunächst dazu geführt haben, das die ZfV 2001 bei unverändertem Umfang mit 6 Heften erschien. Mit dem Heft 6 des 126. Jahrgangs ging die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Verlag Wittwer zu Ende. Dr. Konrad Martin Wittwer hat sich in Heft 6, 2001 von den Leserinnen und Lesern der ZfV verabschiedet. Der DVW möchte an dieser Stelle dem Verlag Dank sagen für die vielen erfolgreichen Jahre des Zusammenwirkens. Der Dank gilt den drei Generationen der Familie Wittwer sowie den jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Verlag. Ein besonderer Dank geht an die »gute Seele« der ZfV, Frau Elke Grassl, die in den letzten 13 Jahren Hauptansprechpartnerin der Schriftleiter, der Autoren und der Schriftführer der Landesvereine war.

An dieser Stelle möchten wir den Wißner-Verlag in Augsburg als unseren neuen Vertragspartner begrüßen. Die Gestaltung des vorliegenden Heftes trägt bereits mit die Handschrift aus diesem Verlag. Wir wünschen uns eine gute Zusammenarbeit sowie das notwendige Verständnis auch für spontane Wünsche des Herausgebers.

Die neue Farbigkeit der **zfv** kommt beim breiten Themen-Spektrum inhaltlich aber nur dann zur Geltung, wenn der eine oder andere Leser mit eigenem Fachbeitrag hierzu beiträgt. Wir wünschen uns interessierte und aktive Leserinnen und Leser der **zfv**. Wir wünschen ihnen, dass sie Freude haben beim Lesen der neuen, alten **zfv**.

Ihre

Hagen Graeff

DVW-Präsident

Dr. Hartmut Fritzsche,
Prof. Dr. Wolfgang Torge
zfv-Schriftleiter